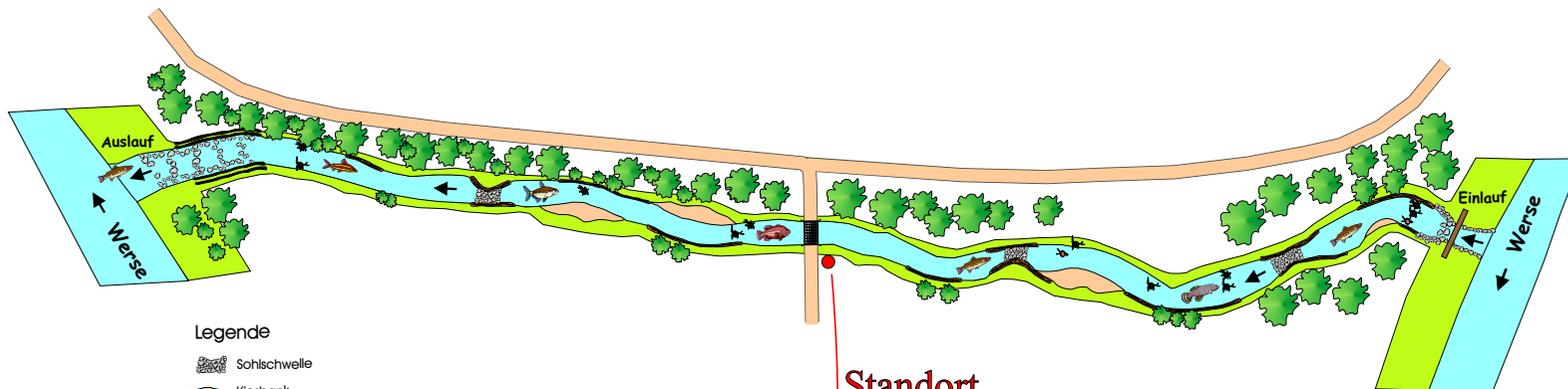


Der Umgehungsbach Pleistermühle

Durchgehende Querbauwerke in Gewässern, wie das Wehr Pleistermühle, sind für die meisten im Wasser lebenden Organismen unüberwindbare Hindernisse. Sie stören die Lebewesen im Gesamtlebenszyklus und können zu einer Verarmung der Fischfauna im Gewässeroberlauf führen. Geeignete Fischwege, wie Umgehungsbäche, gewährleisten die Durchgängigkeit der Gewässer. Daher hat das Tiefbauamt der Stadt Münster in den Jahren 2000 und 2001 einen naturnahen Umgehungsbach angelegt, mit dem ein Teilstrom der Werse am Wehr vorbeigeführt wird. Der Umgehungsbach befindet sich am Rande der Flutmulde. Die in der Werse aufwärts-

wandernden Organismen nehmen das aus dem Umgehungsbach unterhalb des Wehres in die Werse austretende Wasser als Leitströmung wahr. Sie schwimmen im Umgehungsbach stromaufwärts. Treppenartige Gewässerabschnitte und Bereiche mit nur schwacher Strömung wechseln sich im Umgehungsbach ab, sodass den Fischen dort ausreichend Ruhezeiten während ihres "Aufstiegs" zur Verfügung



Legende

- Sohlschwelle
- Kiesbank
- Totholzfaschine
- Wurzelstock, Stamm
- Lichtgitterbrücke

Technische Daten:

Gesamtlänge:	ca. 170 m
Höhenunterschied:	2,20 m
Gefälle:	0,9 bis 1,8 %
Einschnittstiefe im Gelände:	max. 1,0 m
Wassertiefe:	max. 0,6 m
Böschungsneigungen:	1 : 1 bis 1 : 5
Abfluss:	ca. 480 l/s
Mittlere Fließgeschwindigkeit:	0,3 bis 0,5 m/s
Max. Fließgeschwindigkeit:	1,80 m/s



stehen. Nach 170 Metern erreichen sie das Oberwasser der Werse. 2002 und 2003 wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt mit dem Ergebnis, dass der Umgehungsbach Pleistermühle von den Fischen sehr gut angenommen wird. Es konnten 18 Fischarten wie z.B. Rotauge, Ukelei, Flussbarsch, Aal, Gründling, Scherle, Hasel usw. nachgewiesen werden. Mittlerweile wird der Umgehungsbach von vielen Tieren als Lebensraum genutzt. Damit konnte ein wichtiger Schritt in Richtung ökologische Durchgängigkeit der Werse erreicht werden.

Zum Schutz der Tiere bittet die [STADT MÜNSTER](#) darum, im Bereich des Umgehungsbaehes nicht zu angeln und das Wasser nicht aufzustauen.